

Manipulation und "Hexerei" – die strukturelle Schwäche jeder Frau

(Beim vorliegenden Thema handelt es sich um die wortgetreue Abschrift eines Vortrages von Bruno Schär im Rahmen eines Seminars über Ehe und Familie, Funktionen von Mann und Frau etc. Zur besseren Lesbarkeit wurde die Wortwahl an bestimmten Stellen leicht verändert oder angepasst. Dieses Thema kann entweder mit der Bestellnummer 04021 als Audiokassette beschafft werden, oder als MP3-Datei kostenlos auf der Website von Schaer Ministries heruntergeladen werden – www.schaermin.org.

Das ganze Thema wurde sorgfältig dargestellt in Seelsorgebuch Nr. 3 – **"... und die zwei werden ein Fleisch sein"**. Es kann in Buchform beim LCA-Verlag bestellt werden oder im Memberbereich auf der Website von Schaer Ministries kostenlos als PDF-Datei heruntergeladen werden. An verschiedenen Stellen in dieser Abschrift wird auch in anderen Zusammenhängen auf dieses Buch hingewiesen.)

Einführung

Ich freue mich, mit euch ein Thema zu teilen, das sich für uns aus dem Seelsorgealltag als ein sehr wichtiges und komplexes Thema herausgeschält hat. Es ist für unser Fleisch sehr unangenehm. Aber wir müssen ja im Geist zurechtkommen und nicht im Fleisch bestätigt werden. Ihr werdet euch bestimmt fragen, um was für ein geheimnisvolles Thema es sich handeln soll, das ihr vermutlich noch gar nicht kennt.

Der Titel dieses Vortrages hört sich ziemlich schockierend an und wird euch möglicherweise befremden: Manipulation und "Hexerei" – die strukturelle Schwäche jeder Frau.

Vielleicht ahnt ihr, was auf euch Schwestern zukommt. Ich muss damit rechnen, dass ihr mich am Schluss steinigt. Aber tragische Tatsache ist, dass zu viele Ehen und zu viele Familien im christlichen Umfeld zerstört sind. Es sind zu viele Beziehungen strapaziert – zwischen Ehepartnern, zwischen den Eltern und ihren Kindern – oder generell in christlichen Kreisen. Es stellt sich daher die Frage, ob es für dieses Durcheinander eine zentrale Begründung gibt.

Ich werde keine Anklage gegen euch Schwestern starten. Ich möchte euch vielmehr aus der Sicht der Seelsorge einen Zusammenhang darstellen, der uns in unseren langjährigen Seelsorgeerfahrungen im Laufe der Jahre als zentral aufgezeigt wurde. Und wir meinen, darin einen Schlüssel gefunden zu haben, wie sich viele Nöte in eurer Umgebung lösen können und werden.

In christlichen Kreisen verzeichnet man sowohl in den Beziehungen wie auch bei den einzelnen Personen zu viele Krankheitserscheinungen. Man rätselt dann herum, worin die Begründung liegt. Was ist der Grund dafür? Und man wandert dann von Seelsorger oder zu Seelsorge- und Eheseminare in der Hoffnung, dass sich diese Knäuel irgendwie lösen.

Wir haben im Laufe der Zeit gemerkt, dass es bei den Schwestern einen zentralen Komplex gibt, der in jedem Fall maßgebend ist. Es geht um das Thema Manipulation und/oder "Hexerei". Das ist natürlich ein schlimmes Wort, wenn man es so hört oder liest. Deshalb möchte ich euch darstellen, welche Hintergründe dahinter stecken und welches die Auswirkungen sind.

Die Hypothese des doppelgeschlechtlichen Menschen

Ich beginne mit den Informationen, die wir auf den ersten Seiten des Wortes Gottes (der "Bibel") finden können. Dabei gehe ich von einer Hypothese aus, die ich aber in diesem

Vortrag nicht ausführlich belegen werde. (Die ausführliche Darstellung ist in unserem 3. Seelsorgebuch zu finden mit dem Titel: "... und die zwei werden ein Fleisch sein".)

Ich stellte mir die Frage, wie gemäß dem Wort Gottes eigentlich die Erschaffung des Menschen genau ablief. Gemäß den üblichen christlichen Lehren befinden wir uns in einem fixen Schema drin. Und dieses heißt so: Am Anfang schuf der HERR zwei Menschen, einen Mann und eine Frau; dann kam der Sündenfall, und die Menschheitsgeschichte nahm seinen bekannten Verlauf.

Aus verschiedenen Gründen hat mich diese Darstellung immer weniger befriedigt. Deshalb habe ich mir den biblischen Schöpfungsbericht des Menschen nochmals ganz genau angesehen. Dabei bemerkte ich, dass die Aussage, am Anfang seien zwei Menschen geschaffen worden, nicht stimmt. Der HERR schuf am Anfang nur einen Menschen. Und von diesem einen Menschen werden uns keinerlei Defizite überliefert – die Schöpfung war anscheinend perfekt. Dieser eine Mensch, genannt Adam, lebte offensichtlich in einer vollkommenen Harmonie mit Gott. Wir finden keinerlei Hinweise auf Mängel. Deshalb sagte Gott, der HERR, nach der Schöpfung dieses einen Menschen: "Es ist alles sehr gut." Er befand alle Dinge für wunderbar – z. B. den Menschen ganz klar für "sehr gut". Soweit das 1. Kapitel vom 1.Mosebuch.

Im 2. Kapitel wechselt diese Wertung interessanterweise plötzlich. Gemäß allgemeiner christlicher Lehre wird behauptet, dass 1.Mo.1 und 1.Mo.2 verschiedene Berichte über den Schöpfungsablauf des Menschen darstellen. Mit der Zeit wurde mir jedoch klar, dass das nicht stimmt. Vielmehr ist es so, dass zwischen 1.Mo.1 und 1.Mo.2 ein folgenschwerer Bruch geschah. Ich nehme nun im Sinne einer Annahme (Hypothese) an, dass dieser Bruch dadurch ausgelöst wurde, dass der Mensch in einer bestimmten Phase bei Gott vorstellig wurde und eine Unzufriedenheit ausdrückte: Er wollte ein menschliches Gegenüber – wie alle anderen Lebewesen, die er sah.

Es ist anzunehmen, dass Gott den Menschen ursprünglich in eine ausschließliche Beziehung als Sein Gegenüber geschaffen hat. Doch damit war der erste geschaffene Mensch mit der Zeit nicht mehr zufrieden. Er forderte ein menschliches Gegenüber. Ich bin daher – wie diverse andere Lehrer (u.a. das jüdische Grundverständnis) – zum Schluss gekommen, dass der erste geschaffene Mensch mit größter Wahrscheinlichkeit ursprünglich doppelgeschlechtlich war. Er bildete in sich eine totale Einheit. Aber er wollte aus verschiedenen Gründen ein geschlechtliches Gegenüber. Und das war faktisch ein Stück weit eine Absage an die ausschließliche direkte Gemeinschaft mit Gott.

Anders ausgedrückt sagte der Mensch: "Ich bin nicht zufrieden mit der Gottesgemeinschaft allein; ich möchte auch eine innige Gemeinschaft mit einem Menschen haben, der mir entspricht." Da die Tiere immer paarweise geschaffen wurde, ist naheliegend, wie der Mensch zu seinem Begehren kam.

Gott geht auf dieses Begehren ein. Und interessanterweise schafft Er nicht einen neuen Menschen, also einen zweiten Menschen, sondern er nimmt den zweiten Menschen aus diesem ersten heraus. Das ist die Symbolik mit der "Rippe", die aus dem ersten geschaffenen Menschen herausgenommen wurde. Der HERR nimmt also etwas aus dem Bestehenden heraus und bildet damit eine zweite Person. Er bildet die Frau. Somit haben wir jetzt zwei geschlechtlich getrennte Persönlichkeiten, die nun dieses erste Ehepaar bilden, bestehend aus zwei verschiedenen Individuen.

Die strukturellen Schwächen von Mann und Frau

Soweit ganz kurz diese Hypothese der vermuteten Doppelgeschlechtlichkeit und der Heraustrennung der Frau aus dem Mann. Bei dieser Auftrennung des Menschen setze ich nun mit meinem heutigen Thema ein. Falls ihr diese Hypothese nicht teilen könnt, dann lasst

es an dieser Stelle einfach mal stehen. Für unser Thema spielt diese keine entscheidende Rolle – es lässt sich lediglich besser verstehen.

Es ist nun entscheidend, dass dieser auseinander getrennte Mensch, der zuvor vollkommen und ohne Defizite war, plötzlich individuelle Schwächen bei Mann und Frau aufweist. Und diese Schwächen bezeichne ich hinfert als "strukturelle Schwächen". Sie sind bei Mann und Frau unterschiedlich. In diesem Vortrag sehen wir uns die wesentliche strukturelle Schwäche an, die **jede** Frau hat.

Gemäß den biblischen Aussagen ist nun augenblicklich **Satan** zur Stelle, sobald der erste Mensch in Mann und Frau auseinandergeteilt wurde. Vorher wird Satan nicht wörtlich erwähnt oder tritt er nicht in Erscheinung. Doch kaum erfolgte die Auseinandertrennung des Menschen in zwei verschiedene Persönlichkeiten, tritt Satan plötzlich in Aktion.

Dabei ist nun entscheidend, an wen sich Satan heranmacht. An den ersten (vermutlich doppelgeschlechtlichen) Menschen, machte er sich augenscheinlich nicht heran. Dafür gibt es verschiedene Gründe, auf die ich aber nicht näher eingehe. Kaum ist also die Frau eine eigenständige Persönlichkeit, macht sich Satan sofort unmissverständlich an sie heran. Ich werde dies später noch in zwei Fallstudien belegen. Satan versucht folglich immer, sich direkt an die Frau heranzumachen.

In der Folge wird die Frau verführt. Sie wird geblendet und gerät in die gestellte Falle hinein. In der nächsten Aktion wird erstmals offensichtlich, dass die Frau sogleich Adam manipuliert – und zwar auf eine Art und Weise, die Adam überhaupt nicht durchschaut. Er ist völlig durch seine Frau geblendet. Er fällt voll rein. Man könnte sagen, dass Adam in dem Punkt Eva gegenüber im Prinzip völlig hörig war. Er hat überhaupt keinen Schutz vorgefahren. Er hat nicht eingewendet, sie solle doch überlegen, was der HERR zu dieser Sache meine. Überhaupt keine Widerrede, kein Einwand. Er nahm die Frucht und aß davon. Und dann war augenblicklich alles vorbei!

Anhand es Fehlverhaltens der Frau wird damit deutlich, dass die Auftrennung des Menschen zu strukturellen Schwächen geführt hat. Um kurz die strukturelle Schwäche beim Mann anzudeuten: Seine offensichtliche strukturelle Schwäche liegt im Bereich des ganzen Komplexes der Unreinheit, der Hurerei, der Perversion. Ich habe in der Seelsorge praktisch keinen einzigen Mann angetroffen, der in diesem Bereich nicht Mühe oder Probleme hatte. Durch das gesamte Wort Gottes, vor allem auch im Neuen Testament, wird ständig vor diesem ganzen Komplex der Unreinheit gewarnt. Und dafür gibt es klare Gründe. Es ist offensichtlich, dass es so sein muss. Das Auseinanderreißen des doppelgeschlechtlichen Menschen hat dieses ganze Spannungsfeld erzeugt. Der Mann ist dabei wesentlich stärker gefährdet als die Frau. Soweit eine kurze Erwähnung in Bezug auf die wesentliche Schwäche beim Mann. (Im oben erwähnten Seelsorgebuch werden alle strukturellen Schwächen des Mannes sorgfältig abgehandelt.)

Nun zurück zur Frau. Sie hat also ihrerseits eine wesentliche strukturelle Schwäche erhalten. Sie besitzt von ihrer Konstitution oder von ihrer Substanz her einen mehr oder weniger unbändigen Zug, ob vorsätzlich oder nicht, bewusst oder unbewusst, ihre gesamte Umgebung zu manipulieren, zu beherrschen und zu beeinflussen.

So, wie der Mann in seinem Fleisch in einem ganz bestimmten Bereich eine strukturelle Schwäche hat, die ihm immer wieder das Bein stellt, so hat auch die Frau in ihrem Fleisch eine in ihr Wesen eingebaute strukturelle Schwäche, die sie gewollt oder ungewollt auf jeden Fall ausleben wird. Jede Frau wird in diesem Punkt gefährdet sein. Keine Frau ist davon ausgeschlossen. Seit mir dieser Komplex aufgezeigt wurde, habe ich noch keine einzige Frau gesehen, die nicht manipulieren würde, wenn auch zum Teil völlig unbewusst.

Aufgrund diesem Zug zur Manipulation und Beherrschung entstehen in der Ehe, in der Familie, in der Kindererziehung – überhaupt in sämtlichen Kontakten, Beziehungen und auch in der Gemeinde eine Vielzahl von Problemen, für die die Frau meist überhaupt keine Erklärung hat. Und normalerweise die übliche christliche Seelsorge auch nicht, weil dieser

fatale Wirkungskreis nicht erkannt wird. Die im Fleisch eingebauten, strukturellen Schwächen, in diesem Fall bei der Frau, werden meist nicht erkannt. Deshalb operiert dann die Seelsorge nur an der Oberfläche. Es wird möglicherweise angedeutet, dass Dämonen aktiv seien oder Fehlhaltungen, Charakterschwächen, Verletzungen oder ähnliches vorliegen. Doch das Kernproblem wird nicht getroffen. Es wird nicht gesehen, dass etwas in der Grundsubstanz der Frau nicht stimmt, und wir deshalb die Wurzel vieler Übel ganz zuvorderst suchen müssen.

Wir könnten uns jetzt fragen, warum hat Gott das zugelassen? Eine mögliche Erklärung könnte sein: Weil dieses Begehren des Menschen nach einem menschlichen Gegenüber, das ihm geschlechtlich entspricht, faktisch eine Abweichung von Gott darstellte. Deshalb wird klar, dass Gott irgendein geistliches Prinzip wählen würde, welches den Menschen wieder in die Gemeinschaft zu Ihm zurückführt oder zurückholt.

So betrachtet ist die ganze Auftrennung des ersten (vermutlich doppelgeschlechtlichen) Menschen in zwei sich geschlechtlich ergänzende Menschen, ebenso wie die ganze Institution Ehe, etwas Unvollkommenes, also etwas Vorübergehendes. Das lässt sich beim genauen Studium des Wortes Gottes herauschälen. Der Ehestand ist nicht der optimale Endzustand. Gott hat für uns Menschen viel tiefere Gedanken. Letzten Endes holt Er den Menschen gerade über seine strukturellen Schwächen und die entsprechenden Nöte rund um den Ehestand wieder zu sich zurück.

Das Prinzip, wie Gott den Menschen in einem vollkommenen Zustand wieder zu sich holt, ist das Prinzip des **neuen Menschen**. Wir wissen, dass im Wort Gottes geschrieben steht, dass es im neuen Menschen, in Christus, nicht mehr Mann und Frau gibt. Die geschlechtliche Aufteilung des Menschen ist damit wieder außer Kraft gesetzt. Als die Menschen zur Zeit Jesu fragten, ob sich die Menschen im Reich Gottes verheiraten würden, verneinte der HERR klar und gab bei jener Gelegenheit weitere tiefsinnige Informationen, auf die ich aber im Moment nicht eingehe (Mt.22,23-32).

Wir müssen annehmen, gemäß verschiedenen Stellen im Alten und Neuen Testament, dass Gott dem Begehren des Menschen nach einem geschlechtlichen Gegenüber nachgegeben hat. Doch damit stellte sich der Mensch selber eine "Falle", ohne die Konsequenzen zu erahnen. Adam war einfach glücklich, nun ein menschliches Gegenüber zu besitzen, mit dem er sich vereinen konnte. Doch der HERR mit Seinen ewigen Gedanken und Absichten ließ dies im Sinne einer Heimsuchung zu, weil Er den Menschen in seiner ewigen geistlichen Existenz schließlich wieder unversehrt bei sich haben will.

Das Wesen der Manipulation und "Hexerei"

In der Folge stelle ich das Wesen der Manipulation und der "Hexerei" und zeige auf, wie sich diese auswirken. Und vor allem – das ist ja dann das Wichtigste – wie diese strukturelle Schwäche geklärt werden kann. Es existiert letzten Endes nur **ein** zentraler Weg, wie dieser Problembereich aufgelöst werden kann. Nach meiner Erfahrung erkennt und klärt man diesen Problembereich praktisch nirgends im vollen Ausmaß. Und darum leiden schließlich unzählige Frauen ein Leben lang unter ihrer strukturellen Schwäche. Das wirkt sich dann in allen Beziehungen aus: in der Ehe, in der Kindererziehung usw. Dort kommt dann diese strukturelle Schwäche in der vollen Tragweite zum Ausdruck.

Weil man die wahren Gründe für unzählige Nöte v.a. in Ehe und Familie nicht kennt, folgen daraus meistens sinnlose Schuldzuweisungen und -verschiebungen. Aus der Perspektive der Frau ist dann normalerweise der Mann Schuld. Doch dieses Vorgehen bringt absolut nichts. Denn nach den biblischen Prinzipien liegen die Ursachen für unsere Nöte in erster Linie einmal bei uns persönlich. Aber weil die Frau nicht erkennt, dass in der Tiefe ihres Wesens irgendwelche total zerstörerische Kräfte wirksam sein könnten, ohne dass sie davon etwas merkt, tappt sie meistens im Dunkeln und ebenfalls die Seelsorge. Dann lassen sich viele Nöte in der Tiefe niemals lösen.

Von daher ist das vorliegende Thema entscheidend wichtig, und wir treffen diesen Komplex eigentlich in jeder Frauenseelsorge an. Doch er ist enorm zäh, denn er behandelt die Grundnatur oder das Grundwesen der Frau. Und für Probleme in diesem Bereich gibt es oft keine Erklärung und auch keine Lösung. Ich werde es noch mit gewissen Begriffen einkreisen.

Was ist "Hexerei"

Ich beschäftige mich nun zunächst mit dem fürchterlichen Begriff "Hexerei". Was ist Hexerei dem Wesen nach? Es existieren grundsätzlich zwei Sorten von Hexerei. Die eine Hexerei treffen wir im Bereich der schwarzen Magie an. Damit ist die aktive, okkulte Beeinflussung von Menschen gemeint, um ein zerstörerisches Ziel zu erreichen. Das ist auf der ganzen Welt bekannt und neuerdings vor allem in Amerika sehr ausgebaut. In der vorliegenden Abhandlung spreche ich aber nicht von dieser Art der Hexerei.

Es existiert aber noch eine andere Methode der Hexerei, die uns nun beschäftigen soll. Gemeint ist eine beabsichtigte, bewusste oder meist unbeabsichtigte, unbewusste Beeinflussung der Umgebung, um irgendwelche Ziele zu erreichen, die eigene Meinung durchzusetzen usw.

Dies entspricht nun der erwähnten strukturellen Schwäche der Frau. Durch diese Form der Hexerei versucht die Frau, durch Worte, Gedanken, Haltungen, Krankheiten oder durch offensichtliche Erpressungen ihre Umgebung zu beeinflussen, damit diese ganz bestimmte Dinge in jener Weise ausführt, wie sie es will. Weil sie der Meinung ist, dass eine Sache so und so richtig ist und ablaufen soll, muss es jetzt auch genau so geschehen. Und meistens erreichen die Frauen ihre Ziele!

Dabei geht es auch um den ganzen Komplex der **Erwartungen**. Frauen sind in der enormen Gefahr, immer Erwartungen zu haben. Und diese Erwartungen werden dann auch meistens umgesetzt. Es stellt sich die Frage, weshalb ihnen das gelingt. Weil da Kräfte wirksam sind und sich auf die Umgebung auswirken, die die manipulierenden Frauen meist gar nicht kennen. Die Frau sendet Kräfte aus und erreicht schlussendlich meistens ihr Ziel. Ihre Erwartungen werden sehr oft genau in jener Weise erfüllt, wie sie es dachte. Die Umgebung setzt schließlich die Meinung der erwartenden Frau um. Und sie hat gar nicht gemerkt, wie es dazu kam. Doch sie hat es gesteuert – in der Regel völlig unbewusst. Und diesem Wesen der Frau sagen wir nun "Hexerei", d. h., dass die Frau mit der Kraft der Seele oder letztlich mit dieser Manipulationskraft einen Einfluss ausübt, ohne zu realisieren, wie zerstörend und zerstörerisch dieser Einfluss effektiv sein wird oder schon ist.

Wenn man diese Kreisläufe durchschaut, sind die Auswirkungen auf die Familie, auf den Mann, auf die Kinder und auf das Reich Gottes bezogen total fatal. Und das Gemeine daran ist, die Frau ist sich dessen in der Regel gar nicht bewusst. Sie merkt es gar nicht und meint es meistens überhaupt nicht böse. Sie hat nur ihre Ideen, ihre Erwartungen, ihre Vorstellungen, ihre Meinungen – und dann arbeitet irgendetwas, und die Umgebung führt das aus.

Auf diese Weise kommen aber alle betroffenen Personen unter den Einflussbereich **Satans**! Und die logischen Folgen sind dann oft: Ehen gehen kaputt, so genannte Generationskonflikte bestehen, falsche Entscheidungen werden getroffen – und so vieles noch dazu. Das müsste aber alles nicht so sein. Das alles sind aber keine biblischen Methoden. Dafür gibt es klare Begründungen – und diese müssen wir unbedingt kennen. Möge es der Herr schenken, dass wir sie nun in der Folge verstehen lernen.

Im Volksmund wird die Frau als **verführerisch** bezeichnet. Das werdet ihr auch schon gehört haben. Es ist interessant, dass die Frau diese Bezeichnung bekommt, denn das Wort Gottes kennt ja **den** Verführer, **Satan**. Offensichtlich ist diese Eigenschaft, dass die Frau verführerisch sein soll, eine satanische Erbschaft. Es ist die Erbschaft der Sünde, die Wirkung des Sündenfalls – oder eben die Folge des auseinandergetrennt Werdens des ersten umfassend vollkommenen Menschen in zwei Individuen. Also hat die Frau in ihrem

Fleisch die Fähigkeit, die Umgebung zu steuern, zu beeinflussen – und zwar, um zu ihrem Recht oder zum Vorteil zu kommen, einen Lustgewinn zu erhalten und vieles mehr. Die Frau besitzt folglich in sich eine Kraft, ihre Umgebung auf vielerlei Art und Weise zu beeinflussen. Und das alles ist in sich das exakte Gegenteil zu einer echten, biblischen Unterordnung.

Wenn (christliche) Frauen in einem Bereich Mühe haben, dann ist es genau im Bereich der **Unterordnung**, denn diese läuft der Manipulation und der Beherrschung exakt entgegen. Ich habe bis jetzt kaum je eine Frau angetroffen, die in einer biblischen Unterordnung lebte. Es sind immer wieder die gleichen Zusammenhänge. Weil sie es gar nicht kann! Die Frau kann sich von ihrem Fleisch her letztlich niemals unterordnen. Denn sie hat in sich einen Ansatz, eine Struktur, welche eine offensichtliche Rebellion gegen den Mann darstellt. Und aus dieser Rebellion heraus hat sie fast keine andere Wahl, als sich zu überheben, sich irgendwie kundzutun – eben den Mann durch "Hexerei" zu manipulieren. Wäre die Frau wirklich im Geist, so würde sie sich automatisch unterordnen, denn dies läuft immer parallel. Ich werde das noch belegen. Solange aber die Frau nicht tatsächlich im Geist lebt, wird sie auf jeden Fall manipulieren, also ihre Umgebung "behexen". Und sie kann dies auch durchaus "christlich" tun.

Ich könnte euch an dieser Stelle nun viele Beispiele erzählen, die mir in christlichen Kreisen begegnet sind, in denen die Frauen schließlich einen dominanten Einfluss auf die ganze Gemeinde ausüben. Sehr oft ist dies lange Zeit nicht offensichtlich. Es läuft dann unter "christlichen" Vorzeichen eben verdeckt. Und sie kommen erstaunlicherweise sehr oft zum Ziel. Und das übliche Ergebnis ist, dass diese Gemeinden irgendwann kaputt gehen. Und das sind dann oft die tragischen Wirkungen. Solange dieser Wirkungskreis der Manipulation, der Beeinflussung, der Beherrschung der Umgebung nicht gebrochen ist, manipuliert die Frau ihre Umgebung letztlich immer in den Einflussbereich Satans. Und das ist exakt das Wesen der Hexerei – wir könnten auch sagen, der "christlichen" Hexerei.

Warum sind beispielsweise in vielen christlichen Gemeinden auffallend viele Schwestern ohne ihre Männer anwesend? Wo stecken die Männer? Entweder leben viele Schwestern getrennt oder geschieden – oder der Mann hat kein Interesse am Glauben. Aber wo liegen die Gründe tatsächlich? Liegt die Begründung wirklich nur im ablehnenden Wesen des Mannes? Oder könnte es auch sein, dass eben Kräfte wirksam sind, die ihn einfach abhalten?

Ich habe in Seelsorgen verschiedentlich Scheidungssituationen nachvollzogen. Dabei jammerten meistens die Frauen, dass der Mann nicht glauben wollte oder sonst Widerstände hatte. Damit waren die Frauen natürlich fein raus. Doch kaum ging ich bei diesen Frauen dann seelsorgerlich in die Tiefe, musste ich oft feststellen, dass es völlig klar wurde, dass es diese Ehemänner schlicht nicht mehr aushielten. Wenn man diese manipulierenden Einflüsse der Frauen entlarvt und diese faktische Überhebung über den Mann ans Licht kommt, wird bald einmal offensichtlich, dass dies kaum ein Mann auf die Dauer aushielt. Sie wurden praktisch zum Abhauen gezwungen. Und sie mussten sich auch gegenüber dem Glauben entfremden, denn wenn Beherrschung mit "christlichen" Vorzeichen abläuft, dann haben die Männer endgültig genug.

Ich konnte dies mittlerweile in diversen Scheidungssituationen nachweisen. Wenn man die Augen dafür hat, ist es offensichtlich. Die Frau hat in ihrer strukturellen Schwäche der "christlichen" Hexerei letztlich den Mann ungewollt und unbewusst aus der Ehe gestoßen. Sie hat nicht **ihr** Fehlverhalten gesehen, sondern nur die Auswirkung. Und deshalb sagen dann viele Frauen, dass ihre Männer die Ehe eben nicht mehr wollten. Doch worin die effektive Begründung lag, haben sie an der Wurzel nie erkannt. Die Frau besitzt folglich eine Kraft, die den Mann wegschiebt, ihn hinaus stößt, ihn geistlich blockiert – oder ihn eben in den Einflussbereich der Finsternis zieht.

Natürlich fallen dann viele Männer in die Sünde – meist irgendwo im Bereich der Hurerei. Und dadurch besitzt dann die Frau einen triftigen Grund, denn schließlich vollzog nun ihr Mann den Ehebruch. Und darüber sind dann die meisten Frauen empört oder unsäglich ent-

täuscht. Doch weshalb es zum Ehebruch kam, ist ihnen absolut nicht bewusst. Dass es sehr oft genau die beherrschenden Frauen sind, die ihre Männer förmlich in den Ehebruch trieben, erkennen sie meistens in keiner Form.

Christliche "Hexerei"

Aus den bisherigen Ausführungen können wir u. a. festhalten, dass Satan im Prinzip meist zuerst die Frau angreift. Hat er dann die Frau, dann in kurzer Zeit auch den Mann. Ich werde das nachher noch in zwei Fallstudien darstellen. Der Feind setzt meistens bei der Frau ein, denn er weiß genau, dass diese über ihre manipulierende Kraft den Mann über kurz oder lang umdrehen und ihn dann eben auch für seine Ziele einspannen wird. Und genau das stellt schließlich das Wesen der "christlichen" Hexerei dar. Es ist eine ganz perfide Art, wie der Feind über die Familie, über die Kinder usw. Macht erhält und unzählige Schwierigkeiten aufbrechen, für die man scheinbar keine Erklärung hat. Die Frauen wollten doch den Weg mit dem HERRN gehen. Woher rühren dann diese Schwierigkeiten?

Ich muss leider sagen, dass ich bis heute nur wenige intakte, christliche Ehen getroffen habe. Das hat mich schockiert. Immer wieder begegnen mir zum Teil abgrundtiefe Schwierigkeiten in christlichen Ehen. Warum denn? Beide Ehepartner möchten doch in den Wegen des HERRN gehen. Aber irgendwie treten immer wieder Schwierigkeiten, Spannungen und zerstörende Prozesse auf. Warum dann? Es muss doch Begründungen geben. Für mich ist heute klar, solange das Fleisch der Frau nicht entmachtet ist, wirkt in der Ehe, ausgehend von der Frau, eine Kraft, die die gesamte Umgebung im eigentlichen Sinn in den Einflussbereich der Finsternis zieht. Und anschließend verzeichnen wir dann die üblichen Wirkungen der Finsternis: Zertrennung, Streit, Uneinigkeit bis hin zu Trennungen und Scheidungen.

Und das ist genau ein Querschnitt durch die heutige Gesellschaft und viele christliche Kreise. Natürlich kann es auch andere Gründe dafür geben. Doch das vorliegende Thema ist aus Erfahrung der zentrale Grund. Das gefallene Fleisch der Frau ist faul. Natürlich auch das des Mannes. Und deshalb können Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben. Solange das Fleisch der beiden Partnern ungebremst wirksam ist, wird im Endeffekt immer zerstört. Es fällt vielleicht schwer, das zu akzeptieren. Aber besser, wir akzeptieren es heute als morgen. Denn es ist tatsächlich so. Das Fleisch zerstört, denn es ist gefallen und von Gott getrennt.

Die strukturelle Schwäche im Fleisch der Frau ist eigentlich so angesetzt, um letztlich den Mann zu fällen und ihn in seinen Funktionen zu entmachten. Ich muss darauf nicht extra hinweisen. Ich denke an die weltweiten Tendenzen, die wir in unserer heutigen Zeit haben. Die ganze Emanzipationswelle, der ganze überbordende Feminismus. Das alles ist nur ein Ausdruck der Aktivitäten Satans, die seine tiefen Absichten zum Ausdruck bringen. Und das wirkt sich so aus: Die Frau entmachtet den Mann und nimmt dann seine Funktionen ein. Ihr Fleisch ist exakt so aufgebaut. Darum überhebt sich im Prinzip jede Frau über den Mann. Es ist meine ständige Beobachtung. Ich meine das nicht als persönlichen Vorwurf an die Frau. Es ist einfach eine jahrelange Erfahrung. Die Frau hat in sich den Zug, sich zu überheben. Und solange sie sich überhebt, manipuliert sie den Mann. Dadurch erreicht sie zwar ihre Ziele, doch dabei zerstört sie oft ihre Umgebung.

Kommt dann zur Manipulation noch die Dimension der Sexualität hinzu, ist es endgültig geschehen. Über die Sexualität hat die Frau den Mann schließlich total im Griff. Siehe die ganze Pornowelle und alles, was damit einhergeht. Es ist alles so aufgebaut, um den Mann im Grunde genommen zu eliminieren. Dann ist die Frau zwar vordergründig an der Macht, aber hintergründig dominiert jemand anders: Satan. Er greift immer über die Frau an, weil sie das schwächere Gefäß ist. Und hat er einmal Zugriff auf die Frau, dann geht die Zerstörung los. Wenn man diesen Kreislauf nicht unterbricht, dann ist die Zerstörung eingeleitet. Beleuchtet man diese Zusammenhänge in Ehesituationen, gehen den Betroffenen oft plötzlich

die Augen auf. So stellt sich zum Beispiel immer wieder heraus, dass im Grunde genommen keiner der beiden Ehepartner scheiden oder weggehen wollte. Aber am Schluss war es einfach nicht mehr auszuhalten. Und man musste auseinander gehen. Doch welche Kräfte waren dahinter tatsächlich wirksam? Das gilt es nun zu klären. Es folgen deshalb nun die beiden versprochenen Fallstudien.

Fallstudie 1: Eva

Die erste Fallstudie habe ich zum Teil schon angedeutet. Es geht um die Eva, also die erste Frau als eigenständige Persönlichkeit. Gemäß dem Wort Gottes können wir deutlich sehen, in welcher Gestalt, auf welche Weise und zu welchem Zeitpunkt Satan auftritt und die Eva angreift. Er tut dies unmittelbar darnach, als Adam noch begeistert ausgerufen hatte: *"Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch. Diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist sie genommen."* An diesem Punkt war Adam hell begeistert. Er hatte sein Ziel erreicht und ein menschliches Gegenüber erhalten, das ihm völlig entsprach. Doch nur zwei Verse später kommt bereits die Schlange (Satan) daher und greift diese "Männin", die Eva, an. Dabei ist hochinteressant zu beobachten, wie Satan daherkommt.

In 1.Pt.3,7 steht: *Ihr Männer ebenso, wohnt bei ihnen mit Einsicht als bei einem schwächeren Gefäß, dem weiblichen, und gebt ihnen Ehre als solchen, die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden!* Also bezeichnet der HERR die Frau als das schwächere Gefäß. Das ist nun sehr aussagekräftig. Weil Gott die Frau als den schwächeren Teil ansieht, braucht sie offensichtlich auch mehr Schutz. Doch wenn sie diesen Schutz nicht (mehr) hat, dann wird sie von Satan zur Zerstörung des Mannes angesetzt. Und das ist dann die Umkehrung. Jede Frau, die sich nicht echt aus dem Geist heraus unterordnet, wird von Satan attackiert und zerstört nachher den Mann.

Wie griff nun Satan die Eva an? Über ihre **seelischen Empfindungen**. Es ist ja allgemein bekannt, dass die Frau im Bereich der Seele viel ausgeprägter reagiert und empfindet, als der Mann. Und deshalb greift der Feind genau bei den seelischen Empfindungen der Frau ein. Doch wie genau tat er das? 1.Mo.3,6: *Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise, und dass er eine Lust für die Augen, und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben. Und sie nahm von seiner Frucht und aß.*

Eva wurde also über drei seelische Empfindungen erwischt: **Gut zur Speise, Lust der Augen und begehrenswert, Einsicht zu geben** oder Macht zu bekommen. Satan hat die Frau über ihre seelische Empfindungen verführt. Eva argumentiert anfänglich noch mit Satan. Dann beginnt sie zu überlegen und wird über ihre seelischen Empfindungen erwischt. Anschließend kommt ihre erste entscheidende Handlung, die sich jede Frau genau merken sollte. Was macht die Frau als nächstes?

Hätte Eva in einer echten Unterordnung unter ihren Mann gelebt, wäre sie sofort zu Adam marschiert und hätte ihm gesagt: "Du Adam, die Schlange sagt, dass die Früchte dieses Baumes gut seien und wir davon essen sollten." usw. Doch nichts von dem geschah. Dafür gab es auch einen logischen Grund. Das entscheidende Prinzip der Unterordnung wurde erst nach dem Sündenfall eingesetzt. Damals sagte der HERR zu Adam: *"Du wirst über sie herrschen. Sie aber wird dir Gehilfin sein."* Erst ab dann kam es zu einer Aufteilung der Funktionen von Mann und Frau. Doch als Satan die Eva angriff, handelte die Frau sofort, ohne Rückfrage an den Mann. Sie ließ sich im Grunde genommen allein mit der Finsternis ein. Ich weiß nicht, ob sie realisiert hat, dass das die Finsternis war. Jedenfalls handelte sie gleich, ohne Rückfrage an ihren Mann.

Damit sind wir bereits an einem elementaren Punkt angekommen, der die aktuelle Situation jeder Frau betrifft. Lebst du als Frau im praktischen Alltag in dieser Haltung der Unterordnung, dass du (bei wichtigen Entscheidungen) auf jeden Fall immer zuerst bei deinem Mann zurückfragst? Hast du die Abdeckung deines Mannes für dein Tun? Kennst du den Rat

deines Mannes? Führst du den Willen deines Mannes aus – oder deinen eigenen Willen? Oder deine eigenen Vorstellungen, deine eigenen Empfindungen, was du als richtig ansiehst? Natürlich geht es nicht darum, den Mann zu fragen, ob du nun ein Kilo Birnen oder ein Kilo Äpfel kaufen sollst. Sondern es geht um die elementaren Entscheidungen im Alltag.

In unserer heutigen emanzipierten Gesellschaft braucht eine Frau den Mann nicht mehr zurückzufragen, zum Beispiel bei Entscheidungen in der Familie. Sie ist ja alt genug und eine eigenständige Persönlichkeit. Also kann sie im Alltag auch selber entscheiden. Genau auf diese Weise bahnt sich oft das Elend an. Ich bin deshalb überzeugt, dass die ganze Emanzipationswelle direkt aus der "dunkelsten Ecke der Hölle" kommt. Das liegt auch auf der Hand, denn das Endziel ist ja offensichtlich.

Eva jedenfalls entscheidet selber, autonom und verstößt in der Folge direkt gegen das Gebot Gottes, nämlich keine Früchte von diesem Baum zu essen. Ab jetzt ist sie Spielball der Finsternis. Satan hat sie erwischt und hat sie jetzt sicher im Griff. Ihre nächste Aktion sieht dann so aus: *Und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.* Jetzt sehen wir die klassische Manipulation des Mannes. Sie beeinflusst ihn, das Gleiche zu tun, nämlich auch von der Frucht zu essen. Also Manipulation und Verführung in einem.

Und die Wirkung ihrer Manipulation: Adam ist völlig blind. Obwohl ihm Gott ganz klar eingeschärft hatte: *„aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!“* Gott hatte ihm das unmissverständlich gesagt, und es musste ihm sicher bewusst sein. Sie haben diesen Baum vermutlich jeden Tag gesehen. Doch plötzlich ist Adam völlig blind. Eva konnte ihn also in solcher Weise manipulieren, dass er am Ende total blind war. Dies tat sie bestimmt nicht mit Absicht oder Vorsatz – also um z. B. herauszufinden, wie wohl Adam reagieren würde. Sie studierte gar nichts. Doch sie besaß in ihrem Fleisch diese strukturelle Schwäche der Manipulation und damit die Kraft, ihren Mann zu verführen und an der Nase herumzuführen. Ich erwähne noch einmal klar: Eva machte das bestimmt nicht mit böser Absicht. Es entsprach einfach ihrem Wesen, diesen Einfluss auszuüben. Doch wie bereits gesagt: Sie tat dies erst, als sie unter den Herrschaftsbereich Satans kam. Vorher wird davon nichts berichtet.

Und das ist eine deutliche Feststellung. Wenn die Frau nicht wirklich in Christus der neue Mensch ist, dann ist sie eben noch unter dem Einfluss des alten Menschen. Und ihr Fleisch wird im kleineren oder größeren Ausmaß immer ein Spielball sein für die Finsternis. Das wird sich ständig auf den Mann auswirken. Adam gehorchte seiner Frau blind. Ohne Rückfrage und ohne Einwand isst auch er von der Frucht. Damit hat Satan über die Frau auch den Mann erwischt. Die Frau wurde also das Instrument Satans, um den Mann zu fällen.

Warum war Adam blind? Es gibt dafür mehrere Begründungen. Ich könnte mir vorstellen, dass der Mann aufgrund seiner strukturellen Schwäche (Unreinheit etc.) in einer solchen Abhängigkeit zur Frau stand – wie das meist der Fall ist – dass er gar nicht mehr lange studierte. Es könnte aber auch sein, dass bereits die dämonische Kraft der Manipulation der Frau wirksam war, die den Mann eben blind gemacht hat. Jedenfalls übt die Frau offensichtlich eine Beherrschung und Willenssteuerung aus, und der Mann wird voll erwischt.

Der Apostel Paulus äußert sich zum ganzen Prozedere in 1.Tim.2,13-14: *Denn Adam wurde zuerst gebildet, danach Eva; und Adam wurde nicht betrogen, die Frau aber wurde betrogen und fiel in Übertretung.* Folglich wurde die Frau von Satan betrogen und der Mann durch die Frau für die Ziele Satans manipuliert. So lässt sich die Situation zusammenfassen.

In unserer heutigen Zeit erleben wir exakt das Gleiche. Jede Frau, die nicht in einer echten Unterordnung lebt, wird von der Finsternis betrogen und manipuliert hernach den Mann. Also der analoge Ablauf. Ich kann das in der Seelsorge immer und immer wieder nachweisen. Ist die Frau nicht unter geistlicher Abdeckung des Mannes, wie sich das in 1.Kor.11 anhand der "Kopfbedeckung" herauschälen lässt, wird sie von den "bösen Engeln"

missbraucht und beginnt anschließend, ihr Haupt (den Mann) zu manipulieren und zu beherrschen. Die Folgen sind meist tragisch und zerstörend. In einer konsequenten Seelsorge lässt sich das ohne weiteres nachweisen.

Warum wurde die Frau betrogen? Weil sie nicht in einer echten Unterordnung gelebt hat! Jede Frau, die in der faktischen Überhebung über den Mann lebt, wird über kurz oder lang von der Finsternis betrogen. Und die Finsternis setzt dann die Frau auf den Mann an, um ihn zu manipulieren und zu beherrschen. Das sind die alt bekannten Abläufe. Dabei ist bereits festgehalten, was der wesentliche Schutz für die Frau ist, dass sie ihre strukturelle Schwäche nicht völlig uneingeschränkt auswirken kann – die **Unterordnung**.

Den Begriff "Unterordnung" kennen praktisch alle "christliche" Frauen. Aber es geht dabei nicht um einen theologischen Begriff, sondern um das Herz einer Frau. Es geht nicht um einen äußeren frommen Schein, sondern um eine tiefe Wirkung. Die Unterordnung muss sich in solcher Weise auswirken, dass Satan hernach keine Chance mehr besitzt, die Frau reinzulegen. Deshalb muss jede Frau an den Punkt vorstoßen, wo sie das effektiv erfährt, nämlich jenen völligen geistlichen Schutz, dass der Feind sie nicht mehr betrügen und zum Spielball der Manipulation und Beherrschung machen kann.

Fallstudie 2: Rebekka

Nun zum zweiten, wesentlich deutlicherem und aussagekräftigerem Beispiel von Manipulation und Beherrschung. Es geht um Rebekka, die Frau Isaaks. Ich sehe mit euch einige Textstellen an, aus denen schnell hervorgeht, wie die Frau die Sache in den Griff nimmt – wie sie beginnt, die Sache zu drehen und zu schieben. Isaak merkt davon allerdings bezeichnenderweise absolut nichts. Er trifft immer schön brav Entscheidungen, und zwar ständig genau in jener Weise, wie es Rebekka wollte. Wenn wir das begreifen, werden uns die Augen geöffnet werden. Mir sind sie jedenfalls durch viele Seelsorgeerfahrungen geöffnet worden.

Ausgelöst wurde die ganze Manipulation und Willenssteuerung in 1.Mo.27, wo Rebekka plötzlich hörte, dass ihr Mann Isaak seinen Segen nur dem einen Sohn Esau geben wollte, weil er der Erstgeborene war. Das ist meist die Ausgangslage einer Manipulation. Eine Frau hört oder sieht etwas. Anschließend überlegt und folgert sie – und ist nicht einverstanden. Und damit nimmt die Sache ihren unheilvollen Lauf. So auch in dieser Geschichte. In 1.Mo.27,4 sagt Isaak: *"... und bring ihn her, dass ich esse, damit meine Seele dich segnet, bevor ich sterbe!" Rebekka aber hatte gehört, wie Isaak zu seinem Sohn Esau redete. Und Esau ging aufs Feld, usw.*

Kaum hörte Rebekka von der Entscheidung ihres Mannes, wird sie mobil und beginnt zu arbeiten. Ihr war sofort klar, dass sie dies verhindern musste. Weil Jakob ihr Lieblingssohn war, wollte sie natürlich, dass er den Segen empfängt. In kurzer Zeit hat sie alle Pläne entworfen. Sie hat eine klare Vorstellung darüber, was nun zu tun sei. Doch dabei war alles gegen ihren Mann Isaak gerichtet. Wir sehen damit bereits die faktische Überhebung über ihren Mann. Sie war mit ihm nicht einverstanden und unternahm nun alles, dass ihre Meinung durchgesetzt wird.

1.Mo.27,6: *Da sagte Rebekka zu ihrem Sohn Jakob: "Siehe, ich habe deinen Vater zu deinem Bruder Esau so reden hören." Ab 1.Mo.27,7 ff gibt sie dann Jakob genaue Instruktionen, wie er vorzugehen hat. Dabei ist folgendes interessant: Sie leitet ihren Sohn Jakob zu einem **Betrug** an. In Vers 11 wehrt sich Jakob dagegen: *Da sagte Jakob zu Rebekka, seiner Mutter: "Siehe, mein Bruder Esau ist ein behaarter Mann, und ich bin ein glatter Mann. Vielleicht betastet mich mein Vater; dann wäre ich in seinen Augen wie einer, der Spott mit ihm treibt, und würde Fluch auf mich bringen und nicht Segen."**

Rebekka trägt Gedanken des Betrugers in ihrem Kopf. Woher kommen solche Gedanken wohl? Natürlich von der innewohnenden Sünde! Also in Rebekkas gefallenem

Fleisch wird die Sünde wirksam. Damit bricht ihre strukturelle Schwäche voll durch, weil sie mit dem Vorhaben ihres Mannes überhaupt nicht einverstanden ist. Ihre Schwäche meldet sich damit sofort. Und damit ist auch schon der Betrug zur Stelle – sprich Satan, der ihn inszeniert hat. Und nun ist in dieser Frau, die dem Isaak einst auf einem wunderbaren Weg als Braut zugeführt wurde, nichts mehr von ihrer geistlichen Gesinnung zu finden. Sie kennt nur noch ein Ziel: Was ich will, soll geschehen! Der Weg zum Ziel ist zum Beispiel ein Betrug. Ihr Sohn Jakob wehrt sich vorerst dagegen. Doch seine Mutter Rebekka ist auf diesen Einwand bereits völlig vorbereitet. Vers 13: *Seine Mutter aber sagte zu ihm: "Dein Fluch komme auf mich, mein Sohn! Höre nur auf meine Stimme, und geh, hole mir!"*

"Höre nur auf meine Stimme!" Das macht die Sache doch sehr deutlich. Rebekka hat eine ganz klare Vorstellung und beginnt entsprechend zu operieren. Dabei haben alle auf sie zu hören und alle haben ihr zu gehorchen. Wie sie es will, so wird es gemacht. Auch Jakob wird still und pariert. Genauso wirkt sich Manipulation einer Mutter auf die Kinder aus. Denn die meisten Frauen erziehen die Kinder nicht über den Geist, sondern über seelische Manipulation. Und das Ende davon ist immer wieder dieses elende Drama, das man in vielen Fällen rekonstruieren kann. Die Erziehung erfolgt nicht aus dem Geist, sondern aus der Manipulationskraft des Fleisches, des alten Menschen heraus. Dafür liegt hier ein deutliches Beispiel vor: Rebekka manipuliert ihren Sohn und treibt ihn in die Sünde hinein! Nun ist auch Jakob mit Satan verknüpft, denn er macht bei diesem Betrug mit. Rebekka wurde also von der strukturellen Schwäche ihres Fleisches, sprich von Satan, erwischt. Sie wiederum erwischt Jakob. Jetzt hängen sie beide drin. So schnell geht das dann. Jakob gehorcht, führt den Willen seiner Mutter und damit die Sünde des Betrages aus.

Wenn wir den bisherigen Ablauf überdenken, wird klar ersichtlich, dass sämtliche Handlungen letztlich gegen Isaak, also gegen den Mann gerichtet sind. Warum? Woher kommt das? Warum konnte Rebekka nicht einfach Isaak vertrauen, dass der schon weiß, was er macht? Warum vertraute sie nicht einfach dem HERRN? Sie würde zwar lieber ihrem Sohn Jakob den Segen gönnen – aber Isaak ist der Herr. Bei Rebekka finden wir nichts (mehr) davon. Sie hat absolut keine Ehrfurcht mehr vor dem Mann. Längst ist er nicht mehr das Haupt. Daher muss sie die Sache in den Griff nehmen, damit alles korrekt verläuft. Für das gesamte Verhalten gibt es wieder verschiedene Gründe. Darüber später mehr.

Die ganze Entwicklung nimmt nun ihren logischen Lauf. Jakob ist inzwischen verstrickt mit der Lüge, mit Satan. Die Manipulationskraft von Rebekka ist so stark, dass Jakob ihr bedingungslos gehorcht. Er ist ein gehorsamer Sohn, führt aber mittlerweile die Lüge aus. Und so läuft es auch in der Kindererziehung. Die Kinder werden manipuliert und führen dann Dinge aus, die vom Wort Gottes her nicht richtig sind. Aber es ist eine Kraft da, die sie einengt, blockiert. Deshalb wird dann einfach ausgeführt, was die Mutter will.

Mittlerweile sind ihr Ehemann und ihr Sohn eingespannt, genau das zu tun, was sich Rebekka ausgedacht hat – eine klare Auswirkung ihrer strukturellen Schwäche in ihr drin. Inzwischen ist auch völlig klar: Satan besitzt nun einen legalen Zugriff auf die ganze Familie Isaak und hat sie im Griff – sowohl die Frau, den Sohn Jakob, den Mann, als auch den anderen Sohn Esau. Die Folgen könnt ihr selber nachlesen.

Der weitere Verlauf der Geschichte ist bekannt. Der Betrug hat geklappt. Isaak war zwar argwöhnisch. Aber Jakob zog den Betrug durch und bekommt den Segen, wie durch seine Mutter manipuliert. Als dann wenig später Esau daherkommt, fliegt der ganze Betrug auf. Die furchtbare Folge ist: Die ganze Familie wird zerstört. Jakob muss fliehen. Bei Esau kommen Mordgedanken hoch, und er will Jakob das Leben nehmen. Jakob muss fliehen. Satan zerstört nun in dieser Familie nach Belieben. Und alles wurde durch die Manipulation von Rebekka ausgelöst. Übrigens: Rebekka sah ihren Sohn Jakob nach seiner Flucht nie mehr!

Es folgen nun noch drei Textstellen zur Illustration der Manipulation.

Rebekka hört von der Mordplänen Esaus. Und bereits wird sie wieder aktiv. 1.Mo.27,42-45: *Als nun Rebekka die Worte ihres älteren Sohnes Esau berichtet wurden, da sandte sie hin, rief ihren jüngeren Sohn Jakob und sagte zu ihm: "Siehe, dein Bruder Esau will an dir Rache nehmen und dich erschlagen. Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme, und mache dich auf, flieh zu meinem Bruder Laban, nach Haran."*

Erneut folgt darauf eine Manipulation ihres Mannes. Dieses Mal steuert sie ihren Mann, ihre Gedanken auszuführen. Vers 46: *Und Rebekka sagte zu Isaak: "Ich bin des Lebens überdrüssig wegen der Töchter Hets. Wenn Jakob auch eine Frau wie diese nimmt, von den Töchtern Hets, von den Töchtern des Landes, was sollte mir dann noch das Leben?"* Ihr Vorgehen stellt eine totale Heuchelei dar. Sie will ja nur, dass Jakob wegkommt, bevor ihn Esau erwischt. Aber sie kommt zu Isaak und jammert ihm etwas vor mit dem vordergründigen Anliegen, dass Jakob eine Frau aus einer anderen Gegend nehmen und zu dem Zweck wegziehen sollte.

1.Mo.28,1: *Da rief Isaak den Jakob und segnete ihn. Und er befahl ihm und sagte zu ihm: "Nimm dir nicht eine Frau von den Töchtern Kanaans! Mache dich auf, geh nach Paddan-Aram zum Haus Betuels, des Vaters deiner Mutter, und nimm dir von dort eine Frau von den Töchtern Labans, des Bruders deiner Mutter!"*

Es wird klar ersichtlich, dass Isaak nun den Willen seiner Frau ausgeführt. Nicht sie gab den Befehl, dass Jakob weggehen sollte, sondern ihr Mann. Damit ist sie fein raus. Sie hat alles wunderbar gedreht. Sie hatte diese Entscheidung in ihren Gedanken vorgefasst, und Isaak hat sie anschließend exakt so ausgeführt. Dass er die Gedanken seiner Frau ausgesprochen hat, merkte er in keiner Weise.

Könnt ihr nun erkennen, was ich darstellen möchte? Rebekka sagte, wo es in der Familie Isaak durchgeht. Und Isaak hat alle ihre Gedanken ausgeführt. Also war er anscheinend doch noch das Haupt der Familie. Doch Isaak war völlig von Rebekka beherrscht – zumindest in dieser Episode. Ich möchte ihr nicht Unrecht tun. Aber in diesem Text wird es eindeutig. Sie war zuständig für wesentliche Entscheidungen. Doch äußerlich traf sie Isaak, allerdings unter Manipulationsdruck. So läuft das ab.

Diesen Ablauf konnte ich in unzähligen Seelsorgesituationen in Gesprächen mit Schwestern betreffend Ehenöte nachweisen. Vielfach ist die Frau mit den Entscheidungen ihres Mannes, mit seinem Willen und dem, was er tut einfach nicht einverstanden. Und dann folgt diese innere Überhebung, diese Auflehnung, das Besserwissen, die dann zur Willenssteuerung, zur Manipulationsauswirkung führen. Und plötzlich sind die Spannungen in der Ehe und in die Familie. Doch woher kamen sie? Der Feind bekommt eben einen legalen Zugriff auf die ganze Familie, sobald die Frau aus ihrer strukturellen Schwäche heraus operiert.

Deutlich können wir dies nun im Familienleben der Familie Isaak feststellen: Es ist gestört; es wird zerstritten; die Familie wird getrennt; es werden Mordabsichten ausgesprochen – alles deutliche Hinweise, dass Satan an der Arbeit ist. Rebekka manipulierte aus der strukturellen Schwäche ihres Fleisches heraus – und Isaak war dem in keiner Weise gewachsen. Sobald die Frau manipuliert, tritt Satan in Aktion. Das lässt sich aus diesem Text unschwer herauschälen.

Gehen solche Abläufe ungehindert weiter, dann ist die Zerstörung in der Familie nicht mehr aufzuhalten, es sei denn, dass etwas grundsätzlich ändert. Die Auswirkung der Manipulation auf den Mann ist, dass er natürlich kein Haupt mehr sein kann. Natürlich gibt es auch viele Fälle, wo er gar kein Haupt sein will. Aber darauf gehe ich jetzt nicht ein. Solange die Frau ihre strukturelle Schwäche ausübt, hemmt oder blockiert sie jedenfalls ihren Mann, ein biblisches Haupt zu sein. Dadurch ist sie faktisch an der Macht – wird jedoch in dieser Fehlhaltung ihrerseits von Satan betrogen und für den Mann zum Fallstrick. Das ist dieser ganze unheilvolle Kreislauf.

Würde die Frau in einer korrekten biblischen, geistlichen Unterordnung unter den Mann leben, wäre sie vom Mann her durch seine Präsenz vor den Aktivitäten Satans geschützt. Sie könnte von Satan nicht missbraucht werden und auch ihre Manipulationskraft nicht ausüben.

Als eine unmittelbare Auswirkung habe ich oft festgestellt, dass die Kinder einer manipulierenden Mutter den größten Schaden davontragen. Je dominanter eine Frau und Mutter ist, desto größere Schädigungen treten bei den Kindern auf. So weisen Kinder von manipulierenden Müttern oft psychische Störungen auf, vor allem im Bereich Depressionen und ähnlichem. Sie werden nie vollwertige Persönlichkeiten sein, weil sie unter der Glocke der Mutter leben – also unter dem Manipulationsdruck der Mutter. Dies kann zu einer Vielzahl von psychischen und oft auch körperlichen Störungen führen. Der Grund: Sie wurden nicht nach geistlichen Prinzipien aufgezogen, sondern unter der Manipulationskraft der Mutter.

Eine übliche Wirkung davon ist dann oft, dass Söhne, die unter Manipulationsdruck ihrer Mütter standen, automatisch wieder an dominante Frauen heran geraten, von denen sie dann ihrerseits wieder manipuliert werden. Das Spiel läuft also endlos weiter, sofern es nicht mit geistlichen Mitteln gestoppt wird.

Ebenso wird die Tochter einer manipulierenden Mutter automatisch wieder ihren eigenen Mann manipulieren. Denn sie hat das ja gut gelernt, wurde sie doch während ihrer ganzen Kindheit durch ihre Mutter in "Hexerei" unterwiesen. Die Mutter, die "Chefhexe" ohne Wissen, hat ihre Tochter in dieses Metier eingeführt. Und die Tochter führt das nun weiter und manipuliert wieder ihren zukünftigen Mann. Dies wiederum führt zu den üblichen Zerstörungen in der Familie, zu Spannungen und Schwierigkeiten. Und erneut werden die Kinder wieder die üblichen Defizite aufweisen. Aus meiner Seelsorgepraxis könnte ich nun eine Vielzahl von Fallstudien vorlegen. Es sind stets die selben Abläufe.

Die Gründe für Manipulation

Worin liegen nun eigentlich die Gründe dafür, dass die Frau – meistens völlig unbewusst und ungewollt – ihre Umgebung manipuliert, beeinflusst und unter Druck setzt? Der Hauptgrund ist sicher der, dass ihre **strukturelle Schwäche** nicht gebrochen ist. Jede Frau hat in ihrem gefallenem Fleisch diesen Zug, die Umgebung zu beeinflussen und zu beherrschen. Natürlich bekommt ihr Ehemann dies am meisten zu spüren und verzeichnet auch die entsprechenden Auswirkungen.

Interessanterweise kommt der Mann einer manipulierenden Frau in der Regel geistlich nie sehr weit. Er lebt immer schön unter ihrer Glocke. Deshalb kann er sich geistlich nie (völlig) entfalten. Und der Befund einer manipulierenden Frau dafür ist stets der gleiche: "Mein Mann will nicht vorwärts machen. Ich sage ihm immer, er soll doch mal das eine oder andere tun. Ich gebe ihm immer wieder Bücher und Kassetten – aber er will einfach nicht." Doch die Frau übersieht dabei total, dass sie ihren Mann durch ihr ganzes Verhalten in seiner geistlichen Entwicklung mehr oder weniger einschränkt bis blockiert. Er schafft es einfach nicht, denn er steht durch diese (unbewusste) Manipulation seiner Frau unter satanischem Einfluss.

Ein weiterer zentraler Grund für die Manipulation seitens der Frau ist **Angst**. Viele Frauen haben Angst. Das ist ein chronisches, psychisches Problem vieler Frauen. Angst ist üblicherweise die Folge von schlechten Erfahrungen. Und sobald irgendwelche Lebensumstände daher kommen, die die Frau an ihre Vergangenheit erinnern, in denen sie schon einmal schlechte Erfahrungen gemacht hat, kriegt sie Angst. Und wenn eine Frau Angst hat, folgt als nächstes meist die Manipulation ihrer Umgebung. Die tiefsitzenden Verletzungen beginnen sie zu treiben. Sie agiert dann nicht mehr aus dem Geist heraus, sondern aus ihrem verletzten Fleisch heraus. Und dann wird es definitiv unangenehm für die Umgebung. Im Prinzip hat sie eine tiefsitzende Not. Aber sie weiß sich darin nicht mehr zu helfen. Und weil sie nicht eine innere Ausheilung erlebt hat, kann sie auch nicht in echter Unterordnung leben.

In der Folge setzt die Manipulation ihrer Umgebung ein. Alles, was anschließend kommt, ist in der Regel nicht mehr vom Geist Gottes geprägt. Vielmehr wird die Frau immer fleischlicher, bis es zum Eclat kommt. Das sind Abläufe, die ich immer wieder feststellen konnte.

Ein weiterer Grund dafür, dass die Frau manipuliert ist, ist die **Verweigerung der Führungsrolle** durch den Mann. Warum lehnt er die Führung ab? Vielleicht, weil er es von seiner Erziehung her gewohnt ist, manipuliert zu werden. Die Mutter machte ja alles. Und ihm ist es ganz angenehm, wenn er nichts entscheiden muss. Er überlässt das ganze Gebiet seiner Frau. Und die macht das dann schon. Das ist zwar sehr angenehm, aber oft verheerend. Von Gott her wäre der Mann dazu eingesetzt, für die Frau zu sorgen und wichtige Entscheidungen zu treffen. Lehnt jedoch der Mann diese gottgegebene Haupt-Funktion ab, dann übernimmt sie logischerweise oder zwangsläufig die Frau. Und schon wieder befindet sie sich im alt bekannten Manipulationsprozess. Von Gottes Schöpfungsordnung her sollte sie aber weder führen noch manipulieren. Deshalb sollten Männer lernen, unbedingt die geistliche Führung in Ehe und Familie anzunehmen. Andernfalls wird der Mann der Frau zum Fallstrick, so dass sie zur "Hexe" wird.

Es kann aber auch das Gegenteil der Fall sein, dass die Frau die Führungsrolle des Mannes einfach **ablehnt**. Im ganzen emanzipierten Gedankengut unserer Jahre und Jahrzehnte ist das immer mehr der Fall. Die Gedanken der Frau sind voller Auflehnung gegen den Mann: "Ja, was meint der eigentlich, was ich bin und wer er ist?" Doch diese Auflehnung ist gegen die göttliche Funktion des Mannes gerichtet. Und dadurch steht sie ihrem Mann im Weg, ein geistliche Haupt zu werden und zu sein. Und alles wird wieder auf sie zurückfallen. Weil er nicht (mehr) Haupt sein kann – oder jedenfalls nur unter großen Schwierigkeiten – wird die Frau von Satan geplagt und verführt. Und der übliche Manipulationsprozess ist wieder im Gang.

Ein weiterer typischer Grund der Manipulation ist neben der Angst die **Überforderung**. Viele Frauen haben Angst, überfordert zu werden. Es laufen irgendwelche Dinge ab – Schwierigkeiten in der Familie, im Haus etc. Es kommt mehr daher, als sie verkraften kann. Deshalb ist sie überfordert; sie kriegt Angst, unter die Räder zu kommen; sie ist wie gelähmt, rebelliert gegen die Umstände und damit auch gegen den Mann. Daraus kommt es zur Überhebung über den Mann, und sie beginnt, ihn zu manipulieren. Der übliche Kreislauf setzt ein: Überforderung, Angst, Überhebung, Manipulation. Am Schluss herrscht in Ehe, Familie und Haus das Chaos. Ist ja auch gar nicht anders möglich.

Zweitletzte Begründung, warum die Frau manipuliert: Sie will die **Funktion des Mannes** haben, weil sie mit ihrer eigenen Funktion unzufrieden ist. Sie denkt: Ich bin ja nur eine Frau, beschäftigt nur mit dem Haushalt, mit elendem Putzen die ganz Zeit etc. Und irgendwann hat sie genug. Sie möchte auch jemand sein. Sie rebelliert gegen ihre gottgegebene Berufung und lehnt sie damit ab. Sie möchte stattdessen die Funktion des Mannes und übt diese dann eben auch sehr oft aus. Zumindest zuhause in der Familie. Sie ist keine Gehilfin des Mannes mehr; sie lebt nicht mehr in einer biblischen Unterordnung, sondern in der Überhebung über ihren Mann. Und der ganze satanische Kreislauf läuft wieder ab.

Der letzte Grund für die Manipulation der Frau ist, weil sie **okkult belastet** ist. Entweder aufgrund der Okkultschuld ihrer Vorfahren oder aufgrund von okkulten Aktivitäten, die sie in ihrer Vergangenheit selber getrieben hat, haben bestimmte zerstörende "Geister" Zugang zu ihrem Leben. Überhaupt weisen die Erscheinungsformen von Manipulation und Beherrschung direkt auf das Wesen Satans hin. Es hat mal jemand zu Recht gesagt: "Überall, wo wir Manipulation und Beherrschung antreffen, hockt der Teufel selber drin." Ich habe diesen Zusammenhang oft erlebt. Kommt eine okkult belastete Frau daher, spürt man sofort, dass ein massiv dominanter Einfluss daherkommt – etwas, das einem gleich einkreisen und einengen will. Das ist sehr oft ein direkter Hinweis auf okkulte Belastungen. In diesen Fällen brauchen die Frauen einen sorgfältigen und kompetenten Befreiungsdienst.

Die Auflösung der Manipulation

Wie wird der ganze Komplex "Manipulation" aufgelöst? Dass Frauen dominieren, beherrschen oder manipulieren, ist eine altbekannte Tatsache. Man sagt ja im Volksmund nicht umsonst, dass die Frau die Hosen anhat. Ich gebe nun abschließend sechs Anweisungen weiter, wie eine Frau diesem Zug zur Manipulation und Beherrschung von Gottes Wort her begegnen kann.

1. Entmachtung des gefallenen Fleisches

Das Wichtigste überhaupt ist, zu erkennen, dass die Manipulation aus dem **Fleisch** der Frau herrührt. Gemäß den biblischen Aussagen ist unser Fleisch gefallen und verdorben. Es muss deshalb gerichtet werden. Das ist grundsätzlich durch das Werk Christi am Kreuz von Golgatha geschehen. Daraus ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, dass wir eine **neue Kreatur** werden müssen.

Das bedeutet praktisch folgendes: Die strukturelle Schwäche im Fleisch der Frau (also u. a. die Manipulation) wird in dem Moment entmachtet, wo die Frau die Lebensvereinigung mit Jesus Christus effektiv erlebt hat. Tritt der Herr Jesus Christus Seine Herrschaft in einer Frau an, d. h. wohnt Er nun effektiv im gefallenem Fleisch der Frau, dann führt dies prinzipiell zur Entmachtung des Fleisches und damit der strukturellen Schwäche der Frau. Die Anwesenheit des HERRN im Fleisch der Frau verhindert das Ausleben der strukturellen Schwäche. Doch der Frau kostet es ihr altes Leben, oder das Leben des alten Menschen.

Doch genau das stellt wiederum eine Not dar, denn viele Schwestern haben Angst davor, ihr Leben zu verlieren oder es jemandem auszuliefern. Das geht zurück auf schlechte Erfahrungen, die eine Frau gemacht hat. Vielleicht hat sie solche mit ihrem Vater gemacht. Deshalb kann es große Kämpfe absetzen, bis eine Frau bereit ist, ihr Leben völlig dem Herrn Jesus Christus abzugeben, bis sie zu Ihm sagt: "HERR, jetzt Du, aber ganz und völlig! Ich vertraue Dir in jeder Hinsicht".

In dem Moment, wo der Herr Jesus Christus praktisch die Herrschaft in einer Frau ergreift, wird die strukturelle Schwäche der Frau im Prinzip entmachtet. Und solange sie nun in Christus bleibt, also im Geist lebt, kann diese Schwäche eigentlich nicht mehr wirksam werden, wobei allerdings zusätzlich noch ein paar Details zu beachten wären. Doch das geistliche Prinzip heißt: Christus in der Frau entmachtet die strukturelle Schwäche ihres Fleisches.

2. Leben in echter Unterordnung

Eine Wirkung davon, dass Christus wirklich in einer Frau lebt, ist die **Sehnsucht zur Unterordnung**. Unterordnung ist dann nicht mehr gesetzlicher Druck oder Zwang. Vielmehr steuert Christus im Fleisch einer Frau die Sache in die Richtung, dass sie sich ihrem Mann in jeder Hinsicht biblisch unterordnen will. Damit ist Unterordnung nicht mehr eine mühsame Forderung, sondern ein großes Vorrecht.

Unterordnung bezeichne ich als die wichtigste Funktion der geistlichen Frau. Denn, wenn die Frau in einer echten geistlichen Unterordnung lebt – so, wie es das Wort Gottes meint – dann hat sie auf der ganzen Linie nur noch Segen, was immer sie auch macht. Jede Schwester, die sich noch über den Mann überhebt, weiß nicht, was sie verpasst. Denn die Berufung der Frau ist – das hat Gott so vorgesehen – dass sie letztlich nur in einer echten Unterordnung zur völligen Entfaltung als Frau kommt. Darin liegt der große Irrtum im ganzen Emanzipationsgedankengut, das meint, Unterordnung bedeute Knechtung. In Wahrheit ist eine Frau dann nicht mehr verknechtet, wenn sie geistlich untergeordnet lebt. So wird sie überhaupt erst Frau nach den Gedanken Gottes, denn nur in einer ausgelebten Unterordnung im Herzen kann eine Frau überhaupt erst ihre spezifischen, schöpfungsmäßigen Funktionen ausüben.

Sehen wir uns dazu einen Text aus 1.Pt.3,1ff an: *Ebenso ihr Frauen, ordnet euch den eigenen Männern unter, damit sie, wenn auch einige dem Wort nicht gehorchen, ohne Wort durch den Wandel der Frauen gewonnen werden, indem sie euren in Furcht reinen Wandel angeschaut haben! Euer Schmuck sei nicht der äußerliche durch Flechten der Haare und Umhängen von Gold oder Anziehen von Kleidern, sondern der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr köstlich ist. Denn so schmückten sich auch einst die heiligen Frauen, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und sich ihren Männern unterordneten; wie Sara dem Abraham gehorchte und ihn Herr nannte.*

In diesem Text finden wir eigentlich alle Hinweise, was Unterordnung tatsächlich ist. Es geht um die innere Haltung, um die Herzenshaltung. Der innere Mensch zählt, nicht der äußere. Es geht auch darum, dass die Frau nicht reden soll, um den Mann für den Glauben zu gewinnen. Sondern sie soll ihren Glauben ausleben, um den Mann zu gewinnen. Sobald Christus das Leben einer Frau ist, ist sie geistlich gesehen erst in der Lage, echt untergeordnet zu leben. Und dann ist auch dieser ganze Emanzipationsdruck oder Zug zur Manipulation weg und ist die strukturelle Schwäche der Frau entmachtet. Dann kann sie sich mit Freuden dem Mann in allen Dingen unterordnen. Und das nicht aus Zwang, sondern es wird ihr zum Vorrecht. Die Frau begreift, dass es ihr nie besser gehen wird als in einer geistlichen Unterordnung.

3. Die Hoffnung auf Gott setzen

Wichtig im oben zitierten Text ist der Hinweis, dass die Frauen *ihre Hoffnung auf Gott setzten*. Das ist in sich eine weitere Instruktion. In der Familiensituation beginnt ja die Krise oft, wenn der Mann etwas anstellt oder vorschlägt, das nach Meinung der Frau verkehrt ist. Dann kriegt sie Angst und befürchtet, dass der Untergang folgt. Was soll sie dann machen? Aufstehen und den Mann manipulieren? So läuft es meistens, wie wir bereits feststellten. Doch das Wort Gottes sagt, dass sie stattdessen ihre Hoffnung auf Gott setzen soll. Das heißt, sie soll im Glauben leben; sie soll dem HERRN vertrauen, dass Er ihren Mann richtig führt – ob gläubig oder ungläubig spielt gar keine Rolle. Sie soll vertrauen, dass der HERR das Herz ihres Mannes führt *wie Wasserbäche*. Sie soll lernen, alles dem HERRN zu übergeben und Ihn wirken zu lassen.

Wir haben diverse Beispiele erlebt, wo so genannt ungläubige Männer ihre gläubigen Frauen, die sich wirklich untergeordnet haben, vor gewaltigen Irrtümern bewahrt haben. Der HERR benutzt selbst so genannt ungläubige Männer, um die gläubigen Schwestern vor Fehlschritten zu schützen, die sie selber nicht sahen. Und dies deshalb, weil sie in echter Unterordnung lebten. Deshalb gilt das Prinzip der Unterordnung sowohl gegenüber gläubigen wie ungläubigen Männern. Einzige Ausnahme ist, wenn der Mann seine Frau zur Sünde verleitet, dass sie sündhafte Dinge tun soll. Ansonsten gilt die Unterordnung in allen Dingen. Ausgelebte Unterordnung ist eine große Sicherheit, dass der ganze verheerende Kreislauf der Manipulation nicht wirksam wird. Kriegt nämlich die Frau Angst und lehnt sie sich in der Folge gegen den Mann und seine Entscheidungen auf, dann befindet sie sich bereits wieder total im Manipulationskreislauf.

Die Frau darf also lernen, die Hoffnung auf Gott zu setzen und dem HERRN zu vertrauen, dass Er alles richtig führen wird. Vielleicht muss der Mann auch einmal einen Umweg und eine schlechte Erfahrung machen, damit er nachher vom HERRN eine wichtige Lektion bekommt. Doch wer kann das im voraus wissen? Aber wenn die Frau eingreift und sich quer stellt, dann lebt sie erneut in Überhebung und Manipulation.

4. Ehrfurcht vor dem Mann

Ferner finden wir im obigen Text noch einen Bezug zur Sara. ... *wie Sara dem Abraham gehorchte und ihn Herr nannte*. Diese Aussage hat mit einer korrekten Herzenshaltung zu tun. Ist das nicht total überholt, wenn man heute seinen Mann als Herrn bezeichnet? Das griechische Wort *kyrios* meint sogar: der HERR aller HERREN – und wird für Jesus Christus verwendet. In dieser Fragestellung finden wir das ganze verseuchte weibliche Gedankengut unserer Tage. Die Frau hat schon gar kein Vertrauen mehr in den Mann. Das wurde ihr längstens genommen. Und das gilt es, zurückzufinden.

Wenn Christus wirklich euer Leben ist, wird Er euch auch wieder direkt in eine korrekte Gesinnung zurückführen. Das ist immer Seine Wirkung. Eine Wirkung des neuen Menschen ist, dass er euch wieder die Furcht Gottes vor dem Mann ins Herz gibt. Damit ist nicht Angst gemeint, sondern die **Ehrfurcht vor dem Mann**. Hat die Frau tatsächlich Ehrfurcht vor dem Mann, dann kann sie nicht mehr in Worten oder mit Haltungen gegen den Mann opponieren. Er ist dann eben der Herr. Er sagt, wo es durchgeht. Das ist ganz etwas anderes. Natürlich hört sich das in unseren Tagen äußerst provozierend an. Aber das ist der Weg der echten Unterordnung – oder das Gegenteil von Manipulation.

Natürlich benötigt jede Frau unbedingt ein Ausheilen ihrer seelischen Verletzungen und ihrer schlechten Erfahrungen. Das Leben muss in einer vollen biblischen Konsequenz verarbeitet worden sein. Denn solange diese Dinge nicht ausgeheilt sind, wird gleich alles durchbrechen, sobald die Frau angetastet wird – z. B. der ganze Zug zur Manipulation. Damit ist eine sorgfältige Lebensverarbeitung notwendig, um diese strukturelle Schwäche der Manipulation zu durchbrechen.

5. Befreiung von Feminismus und Emanzipation

Eine weitere Empfehlung zum Freiwerden vom ganzen Kreislauf der Manipulation wäre ein Befreiungsdienst. Wer sich in seinem früheren Leben ausgiebig in emanzipierten, feministischen Kreisen bewegt haben, benötigt zwingend einen Dienst der Befreiung. Dieses ganze Gedankengut ist sehr zerstörend, weshalb man durch einen autorisierten Befreiungsdienst davon freigesetzt werden muss. Dahinter hockt Satan persönlich.

6. Eine neue Beziehung zu den Kindern

Wenn Christus tatsächlich euer Leben geworden ist, dann wird Er euch eine ganz neue Beziehung zu euren Kindern schenken. Er wird euch auch auf eine ganz neue Art lehren, eure Kinder zu erziehen. Meistens erziehen Mütter ihre Kinder über seelische Manipulation oder seelischen Druck. Und das äußert sich durch Drohungen, Druck ausüben, Liebesentzug, Ablehnung und ähnlichem. Das alles ist aber erneut wieder der Wirkungskreis der Manipulation. Folglich werden dann die Kinder durch Manipulation erzogen, aber nicht durch den Geist. Christus in euch oder der Heilige Geist wird euch das aber ganz klar zeigen und lehren. Er wird euch sofort aufmerksam machen, wenn wieder Manipulation im Spiel ist. Ihr erkennt dann den total verkehrten Weg, dass ihr euren Kindern nicht das Leben von Jesus Christus weitergibt, sondern in der Kraft der Manipulation an ihnen arbeitet.

Schlusswort

Ich hoffe nun, dass euch diese Gedanken intensiv beschäftigen. Denn es geht ja u. a. auch darum, dass der Leib Christi, also die Gemeinde des HERRN, konkret und korrekt aufgebaut wird. Und dies wird nur möglich sein, wenn ihr als Schwestern wieder in jener Herzenshaltung lebt, wie sie in 1.Pt.3,1 ff. dargestellt wird. Dann kann der Mann wieder Haupt

sein – und die Frau ist wieder das, wie es das Wort Gottes definiert. Dann ist auch dieser ganze Kreislauf der strukturellen Schwäche der Frau durchbrochen.

Nur eine Person ist dazu fähig. Es ist der neue Mensch – oder Jesus Christus in uns. Er allein ist in der Lage, den verheerenden Prozess der Manipulation zu durchbrechen. Alle eigenen Versuche bringen nichts. An den Verstand zu appellieren, mit beherrschen oder überheben aufzuhören, ist sinnlos. Wir versuchten dies früher auch, indem wir die Schwestern z. B. ermahnten, sich richtig unterzuordnen. Das wollen ja die meisten. Doch sie waren dazu unfähig, weil es ihre strukturelle Schwäche gar nicht erlaubte. Wenn aber Christus euer Leben ist und ihr in Christus bleibt, dann wird es funktionieren. Ihr könnt gar nicht mehr anders, als euch unterzuordnen.

Das hat auch einen Bezug zur innewohnenden Sünde. Wenn Christus euer Leben ist, dann ist Er *der Same* in euch – und könnt gar nicht mehr sündigen (1.Joh.3,9). Sobald ihr neben Gottes Ordnung steht – indem ihr beispielsweise den Mann beherrscht und manipuliert – wird es euch sofort komisch zumute und unwohl. Das geschieht dann, wenn euch der Sohn (Jesus Christus) wirklich frei gemacht habt. Und das ist die Befreiung von der strukturellen Schwäche der Manipulation und der "Hexerei"! Amen.

(Vortrag Nr. 04021 - © Bruno Schaer Ministries 2009 – der Vortrag darf beliebig und kostenlos kopiert und weitergegeben, aber nicht abgeändert werden. Alle Rechte liegen beim Referenten.)